Bayerische Grenzpolizei
Grenzpolizeiinspektion
Ludwigsstadt

Ludwigsstadt, 13.10.1982
Lauensteiner Straße 40
Telefon (0 92 63) 2 X 9 X X 633
Postanschrift:
8642 Ludwigsstadt, Postfach

Betonsperrmauer im Grenzgebiet der DDR südlich Heinersdorf

Die Grenztruppe der DDR errichtete in der Zeit vom 10.08.1982 bis 30.09.1982 südlich Heinersdorf, gegenüber der Marktgemeinde Pressig, OT Welitsch, Lkr Kronach, eine ca. 640 m lange und ca. 3,2 m hohe Betonsperrmauer.

Der bisher vorhandene doppelte Metallgitterzaun wurde abgebaut, Bäume und Buschwerk bis an den Grenzverlauf entfernt und das Gelände eingeebnet.

Die Sperrmauer wurde auf einer Trasse, die im Durchschnitt in 40 m Entfernung von der Grenze verläuft, errichtet. Nach maschinellem Aushub der Erdlöcher wurden Betonpfosten mit Nuten im gleichen Abstand gesetzt, anschließend von oben Betonplatten eingeschoben und Betonrohre aufgesetzt. Nach dem Verfugen wurde die Mauer auf beiden Seiten mit weißer Farbe gestrichen.
Das Bachbett der "Tettau" unterbricht die Mauer. Die beiden Mauerenden links und rechts der "Tettau" wurden mit der im Jahr 1981 fertiggestellten Sperranlage des Bachbettes und durch Einsetzen eines Eisentores miteinander verbunden. Gegenüber der Straßensperre und dem Wendeplatz auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (Staatsstraße 2201) wurde ein Beobachtungsstand in die Mauer eingebaut.

Jenseits der Sperrmauer verläuft die bereits im Jahr 1967 aufgestellte "Lichtsperre" und der neuerrichtete Grenzsignalzaun. Außerdem steht hinter der Mauer der im Jahr 1972 aufgestellte Beobachtungsturm aus Betonfertigteilen.

Nachfolgende Lichtbilder zeigen den Bau und die fertiggestellte Sperrmauer.

Die Mauer dürfte offensichtlich als Sichtblende dienen.

Grenzübertritte durch Flüchtlinge aus der DDR wurden im Raum Heinersdorf in den letzten Jahren nicht festgestellt.